



KÖSTER Crisin 76 Konzentrat

Technisches Merkblatt M 279

Stand: 06.09.2019

- Amtl. Prüfbericht, MFPA Leipzig - gem. WTA Merkblatt 4-10, DFG 95 %

Konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz zur Abdichtung gegen aufsteigende Feuchtigkeit in Wänden, auch bei starker Durchfeuchtung und Versalzung



Eigenschaften

KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist ein sehr dünnflüssiges, konzentriertes, lösemittelfreies Kunstharz. Es dringt tief auch in kleinste Kapillaren und Poren des Baustoffes ein. Aufgrund seiner geringen Dichte und seiner im Vergleich zu Wasser deutlich niedrigeren Oberflächenspannung verdrängt KÖSTER Crisin 76 Konzentrat Wasser aus den Kapillaren. Die so behandelten Kapillaren werden von dem Material ausgekleidet und hydrophobiert. Die Wirksamkeit des Injektionsproduktes ist unabhängig vom Feuchtegehalt des Mauerwerks. KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist nahezu geruchlos und bleibt nach seiner Aushärtung elastisch und ist unverrottbar, wirkt neutral, blüht nicht aus und greift Bewehrungsstahl nicht an. KÖSTER Crisin 76 Konzentrat ist gegen alle üblichen im Mauerwerksbereich vorkommenden aggressiven Medien, wie Säuren, Laugen und Salze, sowohl während der Verarbeitung als auch nach der Aushärtung beständig.

Technische Daten

Dichte	0,91 g / cm ³
Wirkungsweise	porenverengend / hydrophobierend
Viskosität	10-15 mPa*s
Wirkstoffgehalt	70 %

Einsatzgebiete

Bohrlochinjektion zur nachträglichen Herstellung einer üblicherweise einreihigen, waagerechten Horizontalabdichtung in allen mineralischen Baustoffen außer Gips. Bei dem Einsatz in Porenbeton ist vorher eine Beratung durch die Anwendungstechnik einzuholen. Von innen und außen auch bei hohen Durchfeuchtungsgraden und allen Versalzungsgraden einsetzbar. Nicht anzuwenden als flächige Abdichtung.

Verarbeitung

Die Verarbeitung von KÖSTER Crisin 76 Konzentrat erfolgt in:

- KÖSTER Saugwinkelverfahren für die horizontale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken über 24 cm)
- KÖSTER Kartuschenverfahren für die diagonale Querschnittsabdichtung (bei Wanddicken bis 24 cm)

Verarbeitung im KÖSTER Saugwinkelverfahren

Das Saugwinkelverfahren mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat zeichnet sich durch besondere Anpassungsfähigkeit an Objektanforderungen aus. Durch das Saugwinkelverfahren wird es ermöglicht,

- den Bohrweg deutlich zu verkürzen.
- die tatsächlich notwendige Bohrtiefe exakt zu berechnen und einzuhalten.
- die Horizontalsperre direkt im Bereich der Lagerfuge zwischen erster und zweiter Steinreihe zu setzen.
- die Bohrungen auch bei starkwandigen Bauteilen einseitig anzuordnen.
- Zeit und Material zu sparen.

Die Bohrungen (14 mm Durchmesser) werden horizontal in die unterste Lagerfuge bis 5 cm vor Mauerwerksende gesetzt und durch Druckluft oder mit einem Industriesauger gereinigt. Bitte unten stehende Tabelle beachten.

Anschließend werden die KÖSTER Kapillarstäbchen, mind. 7 cm länger als die Bohrung, abgemessen und zugeschnitten. Sie werden mit der KÖSTER Montagehilfe für Kapillarstäbchen in das Bohrloch eingeführt. Nun wird der Saugwinkel fest in das Bohrloch eingedrückt und das Ende des Kapillarstäbchens in den Vorratsbehälter des Saugwinkels gesteckt. Die KÖSTER Saugwinkel sind mehrfach wiederverwendbar. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgezinst.

Jetzt wird die Kartusche in die Klemmvorrichtung des KÖSTER Saugwinkels eingeführt, so dass sich der Vorratsbehälter mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat füllt.

Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nach der Injektion leicht zurückliegend abgeschnitten und verbleiben in den Bohrlöchern. Die Bohrlöcher werden abschließend mit KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen.

Maximalverbräuche im KÖSTER Saugwinkelverfahren:

Wanddicke	Bohrloch-	Kartuschen	Kartuschen	Kapillar-	Verbrauch
in cm	abstand	je m	je Bohrloch	stäbchen	Material
bis zu	in cm*			(90 cm)**	je m
20	12,5	8	1	1+64 cm	1,6
30	12,5	8	1	2+76 cm	1,6
40	11,0	9	1	4+18 cm	1,8
50	10,0	10	1	5+70 cm	2,0
60	8,5	12	1	8+24 cm	2,4
70	7,0	14	1	11+18 cm	2,8
80	6,5	16	1	14+52 cm	3,2
90	11,0	9	2	9+18 cm	3,6
100	10,0	10	2	11+30 cm	4,0

* Bohrl Lochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte

** Zentimeterangaben gemäß Berechnung; Längen können je nach Bedingungen vor Ort leicht abweichen

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

Verarbeitung im KÖSTER Kartuschenverfahren

Beim bewährten Kartuschenverfahren werden die Bohrlöcher (14 mm Durchmesser) diagonal im Mauerwerk positioniert. Die Kartuschen werden mit den Auslauffüllen in das Bohrloch eingesetzt. Bei Hohlräumen oder Rissen im Mauerwerk kann mit den KÖSTER Kapillarstäbchen ein Abfließen der Injektionsflüssigkeit in die Hohlräume vermieden werden. Das Verfahren eignet sich für Wanddicken bis 24 cm.

1. Entsprechend der unten stehenden Tabelle die erforderlichen Bohrungen erstellen. Diese sind mit Druckluft oder einem Industriestaubsauger zu säubern. Die Bohrungen sind im Winkel von ca. 40° nach unten bis ca. 5 cm vor dem Mauerende zu erstellen. Mindestens eine Lagerfuge ist zu kreuzen. Die Ausführung kann wahlweise von innen oder außen erfolgen.

2. Nach der Reinigung der Bohrlöcher können diese mit KÖSTER Kapillarstäbchen versehen werden. Hierdurch kann in der Regel bei Hohlräumen, Risse oder Fugen auf ein vorheriges Verfüllen mit Suspensionen verzichtet werden. Die KÖSTER Kapillarstäbchen sind ca. 4 cm zurückliegend einzubauen. Die KÖSTER Kapillarstäbchen werden nicht vorgegast. Dort hinein werden später die Kartuschen mit den Auslauffüllen eingesetzt.

Ohne die Verwendung von KÖSTER Kapillarstäbchen werden Hohlräume mit KÖSTER Mautrol Bohrloch-Suspension, nach Werkvorschrift angemischt, gefüllt. Vor Erhärtung (nach ca. 30 Minuten bis max. 3 Stunden) werden die Bohrlöcher wieder aufgebohrt.

3. Die Kartuschen und auch Kanister sind vor Gebrauch kurz aufzuschütteln bzw. aufzurühren. Dann sind die Kartuschen in die Bohrungen einzusetzen. Nicht bei Temperaturen unter 0 °C verarbeiten, bzw. nur so lange verarbeiten wie kein Frost im Mauerwerk vorhanden ist.

4. Eine Verweildauer der Kartuschen an bzw. in der Wand von 7 Tagen ist einzuhalten. Nach diesem Zeitraum oder einer vorherigen vollständigen Entleerung können diese entfernt werden. Danach können die Bohrungen mit KÖSTER Mautrol-Bohrloch-Suspension oder KÖSTER KB-Fix 5 verschlossen werden.

Maximalverbräuche im KÖSTER Kartuschenverfahren:

Wanddicke in cm bis zu	Bohrloch- abstand in cm*	Kartuschen je m	Kartuschen pro Bohrloch
10	12,5	8	1**
20	12,5	8	1
30	12,5	8	1

* Bohrl Lochdurchmesser: 14 mm, Abstand: von Lochmitte zu Lochmitte

** Bei Wanddicken bis 20 cm reicht der Inhalt einer halben Kartusche pro Bohrloch aus. Bei Wanddicken über 24 cm ist das KÖSTER Saugwinkelverfahren zu verwenden.

Verbrauch

Richtwert: 0,04 l / m pro cm Wanddicke

Gebinde/Lieferform

M 279 005	5 l Kanister
M 279 010	10 l Kanister
M 279 030	30 l Kanister
M 279 200	200 ml-Kartusche

Lagerung

In original verschlossenen Behältern mindestens 6 Monate lagerfähig. Frostfrei und lichtgeschützt lagern. Gebinde nach Teilentnahmen wieder fest verschließen.

Sicherheit

Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

Sonstiges

Bitte beachten: Nach dem Einbau von KÖSTER Crisin 76 Konzentrat können vorhandene Salze im Trocknungsprozess an die Bauteiloberfläche ausblühen. Wir empfehlen den Einsatz von KÖSTER Polysil TG 500 und den Neuauftrag eines KÖSTER Sanierputzsystems. Das Sanierputzsystem kann bereits unmittelbar nach Einbau der Horizontalsperre eingesetzt werden.

Grundsätzlich ist auch die Verarbeitung im Niederdruckverfahren mit KÖSTER Crisin 76 Konzentrat möglich. Der Injektionsdruck sollte hierbei jedoch 3 bar nicht übersteigen. Die Injektionsdauer richtet sich nach dem Durchfeuchtungsgrad und der Art des Baukörpers.

Bei der Anwendung im Außenbereich kann der enthaltene Farbstoff durch die UV-Einwirkung abgebaut werden. Eine nachteilige Wirkung auf das Material selbst besteht nicht.

Zugehörige Produkte

KÖSTER KB-FIX 5	Art.-Nr. C 515 015
KÖSTER Polysil TG 500	Art.-Nr. M 111
KÖSTER Mautrol-Bohrloch-Suspension	Art.-Nr. M 150 024
KÖSTER Feinputz	Art.-Nr. M 655 025
KÖSTER Sanierputz grau	Art.-Nr. M 661 025
KÖSTER Sanierputz weiß	Art.-Nr. M 662 025
KÖSTER Sanierputz weiß/schnell	Art.-Nr. M 663
KÖSTER Sanierputz weiß/leicht	Art.-Nr. M 664 020
KÖSTER Saugwinkel	Art.-Nr. M 930 001
KÖSTER Kapillarstäbchen	Art.-Nr. M 963
KÖSTER Protimeter	Art.-Nr. M 999 001

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.